


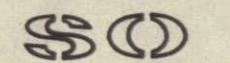
PLANZEICHENERKLÄRUNG:

A) VERBINDLICHE FESTSETZUNGEN:

Gem. § 9 BBauG, VO vom 22.6.1961 (GVBL. 13/61)
zu § 9 (2) BBauG, BauNVO vom 26.11.1968 und BayBO
vom 18.10.1974 (GVBL. S. 513/1974), Art. 6, 7 u.
107 und DIN 18003 Ausgabe Sept. 1968
(Zeichen für Bebauungspläne)

Art der baulichen Nutzung:

(§ 1 Abs. 1-3 der BauNVO)

-  Allgemeines Wohngebiet (§ 4 BauNVO)
-  Sonderbauflächen (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 BauNVO)


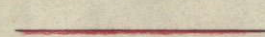
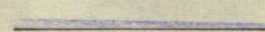
Maß der baulichen Nutzung:

(§ 9 Abs. 1 Nr. (1) a BBauG, § 16, Abs. 2 u. 17 BauNVO)

- U+E zulässig Untergeschoß u. 1 Vollgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45
- E zulässig 1 Vollgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,3
- E+1 zulässig 2 Vollgeschoße
GRZ = 0,3 GFZ = 0,6
- E+D zulässig 1 Vollgeschoß u. Dachgeschoß
GRZ = 0,3 GFZ = 0,45

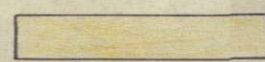
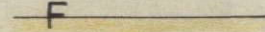

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 1b BBauG u. § 22 u. 23 BauNVO)

-  offene Bauweise
 -  Baulinie
 -  Baugrenze
- Baulinie für Garagen
und Nebengebäude


Verkehrsflächen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 3 BBauG)

-  Straßenverkehrsfläche
-  Fußweg
-  Straßenbegrenzungslinie u. Begrenzung
sonstiger Verkehrsflächen


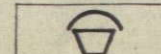


Flächen für Versorgungsanlagen:

(§ 9 Abs. 1 Nr. 5 u. 7 BBauG)





-  Trafostation

Grünflächen:

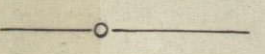
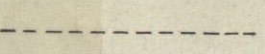

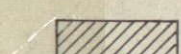
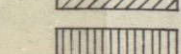
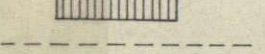
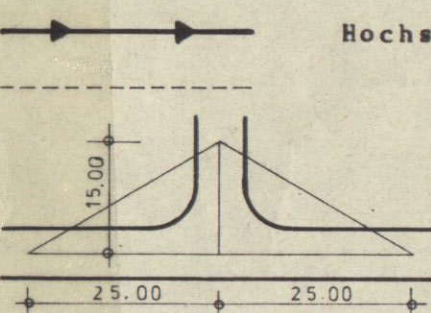
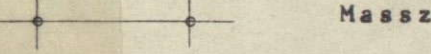
(§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BBauG)

-  Grünflächen
-  Spielplatz
-  Bäume zu erhalten
-  Bäume zu pflanzen

Sonstige Darstellungen u. Festsetzungen:

-  ST Stellplätze
-  G Garagen
-  Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb
des Baugebietes (§ 16 Abs. 4 BauNVO)
-  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
(§ 9 Abs. 5 BBauG)

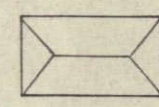
B) HINWEISE:

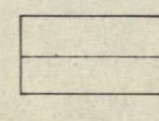
-  Grundstücksgrenzen vorhanden
-  Grundstücksgrenzen neu zu bilden
-  Flurstücksnummern
-  bestehende Wohngebäude
-  bestehende Gewerbe- u. Nebengebäude
-  Hochspannung/ Sicherheitsabstand
-  Sichtdreieck von
Bepflanzungen über
1,00m freilassen
-  Masszahl
- GRZ Grundflächenzahl
- GFZ Geschoßflächenzahl

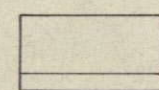
C) ERGÄNZENDE FESTSETZUNGEN:


Baugestaltung: Art. 107 Bay. BO i. v. m. d. VO
vom 22.6.1961

Dachausbildung
u. Dachneigung
für Wohnbauten: U+E / E / E+1

 Walmdach
Hauptdachfläche 25 - 35°
Walmfläche 25 - 45°

 Symmetrisches Satteldach
Neigung 25 - 35°
ohne Gauben

 Unsymmetrisches Satteldach
Neigung 25-35° / 45- 65°

E+D
 Symmetrisches Satteldach
Neigung 45 - 50°
Gauben zulässig, jedoch nicht
über die ganze Dachlänge

Sockelausbildung: Sockel max. 0,60 m hoch

Dachausbildung
u. Dachneigung
für Garagen: zulässig Flachdach u. flachgeneigtes
Dach bis max 8°

Material und
Farbgebung: Für Dacheindeckung zulässig
Ziegel rot und engobiert
sowie Natur- u. Kunstschiefer in anthrazit
Für Außenwände zulässig
weißes Sichtmauerwerk,
Sichtbeton, heller Putz, Holz

Garagen und
Nebengebäude: Nur erdgeschoßig zugelassen.
An Grundstücksgrenzen zusammenstoßende
Garagen sind einheitlich zu gestalten.
Abstand der Garagen von öffentlichen
Verkehrsflächen mind. 6,00 m

Kniestock: Zulässig bis max. 0,50 m

Außenanlagen und
Einfriedungen: Einfriedungen an öffentlichen Verkehrs-
flächen sind nur max. 1,00 m hoch zulässig

Zulässig sind Holzzäune oder Maschen-
drahtzäune mit dichter Hinterpflanzung
Zäune zwischen den Grundstücken max.
1,30 m hoch, als Maschendrahtzäune
Die Vorplätze vor den Garagen dürfen
zur öffentlichen Verkehrsfläche nur
eingezäunt werden, wenn die Entfernung
vom Garagentor bis zur Verkehrsfläche
mehr als 6,00 m beträgt.

Die Häuser sind gut einzugrünen.
Je Grundstück sind mindestens 3 Bäume
mit einer Höhe von mehr als 4,00 m
zu pflanzen

Geländeveränderungen sind nicht zu-
lässig

Anmerkung: Der Plan ist zur genauen Maßentnahme
nicht geeignet.

Ver- u. Entsorgungsleitungen siehe
Planung Ing. Eismann, Forchheim

VERFAHRENSVERMERKE:

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der
Begründung gem. § 2 Abs. 6 BBauG vom 19. April 1975...
bis ...20. Mai 1975... im Rathaus der Stadt Hollfeld
Marienplatz 11, 1. Stock
öffentlich ausgelegt.


Die öffentliche Auslegung wurde am 11. April 1975
durch Anschlag bekanntgegeben.

Hollfeld, den 26. Mai 1975
 1. Bürgermeister

Die Stadt Hollfeld hat mit Beschluß des Stadt-
rats vom 11. Juni 1975... den Bebauungsplan-
Entwurf gem. § 2 Abs. 1 und § 10 BBauG, sowie
Art. 107 Bay. BO i. v. mit der VO vom 22.6.1961
als Satzung beschlossen.

Hollfeld, den 12. Juni 1975
 1. Bürgermeister

Die Regierung von Oberfranken hat den Bebauungs-
plan mit Verfügung vom 24.10.1975, Nr. 420-5233 H 9-5/73
gem § 11 BBauG (in Verbindung mit § 2 der Ver-
ordnung vom 23.10.1968 - BVBl. S 327 i. d. F.
der Verordnung vom 25.11.1969 - GVBl. S 370) ge-
nehmigt.

Bayreuth, den 24.10.1975
 i. A.

Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung
vom 11. Dez. 1975 bis 10. Dez. 1975
im Rathaus der Stadt Hollfeld, Marienplatz, 1. Stock
gem. § 12 Satz 1 BBauG öffentlich ausgelegt. Die
Genehmigung und die Auslegung sind am 11. Nov. 1975
ortsüblich durch Anschlag bekanntgemacht worden.
Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 BBauG
mit dem Tag der Bekanntmachung rechtsverbindlich.

Hollfeld, den 19. Dez. 1975
 1. Bürgermeister

BEBAUUNGSPLAN 2 DER STADT HOLLFELD

BAUGEBIET: HINTER DEM
ÜBERLANDWERK
M 1:1000

BEARBEITET: ARCH. BDA FNEUNER HOLLFELD
DATUM: JANUAR 1969

architekt Ida Franz Neuner
8001 Hollfeld, Tel. 0274/228

ÜBERARBEITET: NOV. / DEZ. 1972
OKTOBER 1973
MÄRZ 1975